

# FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

## NACHHALTIGKEIT

USA MACHEN EINEN GROSSEN SCHRITT IN RICHTUNG EINES  
MULTI-MILLIARDEN-AUSGABENPROGRAMMS | 03

- + WEYERHAEUSER: STARKER ANSATZ FÜR DEPOT-DIVERSIFIZIERUNG | 03
- + CLEAN HARBOR: GEWINNE MIT SONDERMÜLL | 04
- + ORMAT TECHNOLOGIES: GEOTHERMIE GEWINNT AN BEDEUTUNG | 05
- + REPUBLIC SERVICES: DIE EINE SEITE EINES DUOPOLS | 06
- + XYLEM: IN BEOBACHTUNG | 07
- + CLEARWAY ENERGY GUT AUFGESTELLT | 08
- + BROOKFIELD INFRASTRUCTURE ÜBER DEN ERWARTUNGEN | 08
- + VERTEX PHARMACEUTICALS ENTTÄUSCHT | 09
- + JOHNSON CONTROLS HOFFT AUF ENDE DER LIEFERKETTENPROBLEME | 09

MEHR UNTER: [WWW.FUTURE-MONEY.DE](http://WWW.FUTURE-MONEY.DE)

**31**  
2022

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

**S**ind die Investment-„Profis“ ein Kontraindikator? In der Regel werden die Manager von großen Aktienfonds oder Vermögensverwaltungsgesellschaften als diejenigen gesehen, die den Überblick über das aktuellen Börsengeschehen haben und wissen, was die Zukunft bringt. Sie haben mehr Informationen, sind gut vernetzt, bewegen Unsummen und genießen den Ruf der Erfahrung.

Aber es gibt eben auch Zeiten, wo dies alles keinen Cent wert ist. Und zwar immer dann, wenn unvorhersehbare Ereignisse sämtliche Risikomodelle und Strategien über den Haufen werfen und auch diese Anlegerschar mit heruntergelassenen Hosen dastehen lässt. In einer solchen Phase dreht sich das Bild um 180 Grad und Profis werden zu wahren Kontraindiktoren.

Auch diesen Sommer scheint es, dass die „Profis“ die vollständige Kapitulation durchleben. Und das könnte bedeuten, dass wir den Tiefpunkt der Märkte bereits hinter uns gelassen haben. Denn die jüngste Ausgabe der monatlichen Umfrage der Bank of America Corp. unter globalen Fondsmanagern zeigt, dass diese nun Aktien gegenüber Anleihen stärker untergewichtet als jemals zuvor seit März 2009, also dem Monat, in dem der Aktienmarkt nach dem Zusammenbruch von Lehman Brothers seinen Tiefpunkt erreichte. Es ist also sehr ungewöhnlich, dass große Fondsmanager Anleihen im Vergleich zu Aktien übergewichten, und es deutet darauf hin, dass sie die unmittelbaren Aussichten für die Wirtschaft sehr negativ einschätzen.

In gewisser Hinsicht ist das unschön. Diejenigen, die Vermögenswerte langfristig anlegen, sind folglich der Meinung, dass es besser ist, dem Staat Geld

zu leihen, als sich an den Gewinnen wachsender Unternehmen zu beteiligen. In anderer Hinsicht ist dies aber auch ein Zeichen dafür, das nun die Gelegenheit gekommen ist, um persönlich daraus erfolgsversprechende Entscheidungen zu tätigen. Denn die letzten beiden Male, als die Fondsmanager Anleihen übergewichtet haben - nach der Krise von 2009 und während der ersten Covid-Lockdowns im Jahr 2020 - erwiesen sich als historisch günstige Zeitpunkte, um in Aktien zu investieren.

Das die Profis derzeit so pessimistisch sind, ist auch deshalb seltsam, weil die Konsens-Gewinnschätzungen, die anhand der Zahlen der Broker, die Aktien verfolgen, erstellt werden und die zur Berechnung der voraussichtlichen Kurs-Gewinn-Multiplikatoren herangezogen werden, sich als völlig widerstandsfähig erweisen. Tatsächlich sind die Erwartungen für die S&P 500-Gewinne pro Aktie in diesem Jahr höher als noch vor sechs Monaten. Sie steigen zwar auch nicht, aber sie sind auch nicht so negativ wie in der Umfrage unter Fondsmanagern. Auch zeigt die aktuelle Berichtssaison, dass viele Ängste der vergangenen Wochen übertrieben waren, siehe diese Ausgabe.

Was lernen wir daraus? Erstens, Profis sind auch nur Menschen und unterstehen denselben Ängsten und Gefühlen wie jeder Kleinanleger, und zweitens, wenn das „große Geld“ hadert und zaudert, sollte das „kleine Geld“ gierig werden. //

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei  
Finx Media UG (haftungsbe-  
schränkt); Steinbachstr. 103;  
D-12489 Berlin  
MAIL: [info@finx.media](mailto:info@finx.media)

Wir im Netz:  
[www.future-money.de](http://www.future-money.de)  
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)  
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)  
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:  
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)  
Jens Bernecker



## NACHHALTIGKEIT

### USA schaffen endlich Fakten

**In den USA zeichnet sich die langersehnte Lösung beim bisher blockierten Energie- und Klimaschutzpaket ab. Dieses wurde seitens einiger Senatoren bislang blockiert, doch nun gibt es eine gemeinsame Erklärung, dass der sog. "Inflation Reduction Act von 2022" noch in diesem Jahr zur Abstimmung gebracht werden soll. Der Gesetzestext sieht vor, dass in den nächsten zehn Jahren etwa 300 Mrd. Dollar in Programme zur Reduzierung des Defizits - zur Bekämpfung der Inflation - und 369,75 Mrd. Dollar in Programme zur Energiesicherheit und zum Klimawandel investiert werden.**

Vor diesem Hintergrund geraten Energie- und Nachhaltigkeitsaktien an der Wall Street klar in den Fokus. Es wird also allerhöchste Zeit, diese Werte in der Priorität deutlich nach oben zu schieben. In den vergangenen Ausgaben von Future Money in diesem Jahr hatten wir bereits damit angefangen. Nun geht es darum, die Liste zu erweitern und alte Empfehlungen erneut zu untermauern:

#### **Weyerhaeuser: Starker Ansatz für Depot-Diversifizierung vor Inflationstendenzen**

Weyerhaeuser besteht seit 1900 und besitzt oder kontrolliert heute mehr als 11 Mio. Hektar Holzland in den USA, nachdem das Unternehmen den Erwerb von weiteren 80.800 Hektar in den Carolinas abgeschlossen hat. Darüber hinaus verwaltet das Unternehmen im Rahmen langfristiger Lizenzen etwa 14 Mio. Hektar Holzland in Kanada.

In Zeiten der Inflation ist ein gut geführtes Holzunternehmen eine willkommene Ergänzung für ein Anlageportfolio, das einen Inflationsschutz sucht. Weyerhaeuser ist zudem als REIT strukturiert und in drei primären Geschäftsbereichen tätig - Holzland, Immobilien / Energie / natürliche Ressourcen und Holzprodukte.

Die Einnahmen und Erträge aus dem Segment Holzprodukte leisten den größten Beitrag zum EBITDA, aber auch andere Einnahmequellen wie Grundstücksverkäufe, Klimalösungen (einschließlich Windkraft, Solarenergie und Kohlenstoffreduzierung) sowie Lizenz- und Pachteinahmen aus ober- und unterirdischen Anlagen tragen zum Ergebnis bei.

Die Erträge stiegen bereits in Q1 22 im Vergleich zum vierten Quartal 2021 und Q1 21 erheblich. Im zweiten Quartal übertraf nun das bereinigte EPS von 1,06 Dollar die durchschnittliche Analystenschätzung von 0,98 Dollar und stieg von 1,03 Dollar im ersten Quartal, fiel aber von 1,37 Dollar im Q2 2021.

Das konsolidierte bereinigte EBITDA von 1,21 Mrd. Dollar zum 30. Juni sank von 1,5 Mrd. Dollar zum 31. März und 1,6 Mrd. Dollar zum 30. Juni des letzten Jahres und es wird erwartet, dass das Segment Timberlands im dritten Quartal geringere Erträge und ein geringeres bereinigtes EBITDA als im zweiten Quartal erzielen wird, obwohl die Ergebnisse des zweiten Quartals die Erwartungen der Wall Street übertrafen.



Fazit: Wir halten Weyerhaeuser für eine sehr attraktive Ergänzung eines langfristigen Portfolios. Das Papier bietet überdurchschnittliche Renditen und Stabilität in einem inflationären Umfeld und sollte überdurchschnittlich von den demografischen Entwicklungen und deren Ausrichtung in der Frage des nachhaltigen Baus profitieren. Die aktuellen Enttäuschungskurse aufgrund der Q2-Zahlen nutzen wir zum Einstieg bei 35 Dollar.

Für den Geschäftsbereich Real Estate, Energy & Natural Resources rechnet Weyerhaeuser mit einem leichten Rückgang der Erträge und des bereinigten EBITDA im dritten Quartal gegenüber dem dritten Quartal 2021 aufgrund eines Rückgangs der verkauften Anbauflächen im Vergleich zum Vorjahr.

**Clean Harbors: Gewinne mit Sondermüll**

Clean Harbors hatten wir erstmals in der Ausgabe Nr. 39/21 zum Kurs von 106 Dollar empfohlen, ausgestoppt wurden wir dann bei 90 Dollar. Nach einer wahren Berg- und Talfahrt (Chart) und den herausragenden Ergebnissen des zweiten Quartals rückt der Wert nun wieder in den Fokus, denn:

Der Gewinn und das bereinigte EBITDA von Wood Products werden hier mit dem des zweiten Quartals vergleichbar sein, da die Befürchtungen einer möglichen Rezession und die steigende Inflation zu einem Rückgang der Holzpreise geführt haben, was die Baukosten senkt und den Anreiz für Bauherren erhöht, neue Häuser zu bauen, während die Nachfrage hoch bleibt und die Kosten sinken.



Viel wichtiger: Eine ganz neue Demografie von Hauskäufern drängt auf den Markt. Die Generation Z und die Millennials stellen derzeit die größte Bevölkerungsgruppe in den USA dar und treten gerade in ihre besten Jahre als Hauskäufer ein. Sie bevorzugen Einfamilienhäuser, in denen etwa dreimal so viel Holz verbaut wird wie in Mehrfamilienhäusern.

Abfallentsorgung ist eine Sache, aber ein Markt, der noch spezieller ist, ist die Entsorgung von Sondermüll. Nur wenige börsennotierte Unternehmen konzentrieren sich auf diese Nische. Clean Harbors ist eines der führenden Unternehmen auf diesem Markt und in den letzten Jahren hat das Unternehmen ein attraktives Wachstum verzeichnet. Zusammen mit einigen kürzlich getätigten Übernahmen und anderen Investitionen sieht die Zukunft des Unternehmens geradezu rosig aus. Das untermauern auch die jüngsten Quartalszahlen:

Hinzu kommt, dass die Hausbesitzer, die über größere Ersparnisse und ein höheres Eigenkapital verfügen, viel Geld für Renovierungen und Reparaturen ausgeben. Es ist also zu erwarten, dass der Bau neuer Häuser weitergehen wird und dass das langfristige Nachfragewachstum nach Bauholz zwischen 2021 und 2026 13% erreichen wird. Weyerhaeuser bietet ferner eine regelmäßige vierteljährliche Dividendenzahlung, die von 0,17 Dollar im Jahr 2021 auf 0,18 Dollar im März 2022 erhöht wurde.

Der Anbieter von Umwelt- und Industriedienstleistungen verzeichnete im zweiten Quartal einen höheren Gewinn, der durch Umsatzwachstum unterstützt wurde.

Umsatz und Gewinn übertrafen die Erwartungen der Analysten. Der Nettogewinn belief sich im zweiten Quartal auf 148,2 Mio. Dollar bzw. 2,71 Dollar pro Aktie und lag damit höher als im Vorjahr (67,1 Mio. Dollar bzw. 1,22 Dollar pro Aktie). Ohne Berücksichtigung einmaliger Posten lag der Gewinn bei 133,1 Mio. Dollar oder 2,44 Dollar pro Aktie. Der Umsatz stieg um 46% auf 1,36 Mrd. Dollar von 926,5 Mio. Dollar im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Analysten erwarteten im Durchschnitt einen Gewinn von 1,48 Dollar pro Aktie bei einem Umsatz von 1,22 Mrd. Dollar für das Quartal.

Clean Harbors geht nun davon aus, dass das bereinigte EBITDA im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 50% steigen wird, was auf eine höhere Rentabilität in den Segmenten Umweltdienste und Safety-Kleen Sustainability Solutions sowie auf die Übernahme von HydroChemPSC zurückzuführen ist.

Wichtig: Das Management hat den mittleren Wert seiner Prognose für das bereinigte EBITDA im Jahr 2022 um 175 Mio. Dollar angehoben und für das Jahr rechnet das Unternehmen nun mit einem bereinigten EBITDA im Bereich von 975 bis 1,0 Mrd. Dollar, was einem Mittelwert von 990 Mio. Dollar entspricht. KGV mithin 24.

Fazit: Clean Harbors ist ein Qualitätsunternehmen. Die jüngsten Übernahmen, die das Unternehmen getätigt hat, verkomplizieren das Bild ein wenig, aber die Perspektiven sind vielversprechend, was auch der Kurs widerspiegelt. Unser Rat: Nach dem durch die guten Q2 Zahlen erfolgtem Kurssprung versuchen wir mit einem Limit bei 100 Dollar erneut in Position zu kommen.

### Ormat Technologies: Geothermie gewinnt an Bedeutung

Ormat Technologies Inc. hatten wir in der Ausgabe Nr. 19/21 zu 71 Dollar im Rahmen des Themas „Geothermie“ empfohlen. Ausgestoppt wurden wir zu 67 Dollar, anschließend fiel der Kurs weiter bis auf 60, eher er sich wieder deutlich erholte. Diese Erholung haben wir zwar

verpasst, aber zu spät ist es noch lange nicht: der ehemalige Höchstkurs lag bei knapp 130 Dollar, aktuell 91 Dollar.

Ormat ist einer der wenigen großen Geothermiebetreiber, der an der Börse gehandelt wird. Die meisten anderen großen Geothermie-Firmen sind entweder staatlich oder gehören zu einem großen Konzern, bei dem die Geothermie nur einen kleinen Prozentsatz der Geschäftstätigkeit ausmacht. Dadurch hebt sich Ormat als zweitgrößter Geothermieanwender und -betreiber der Welt ab. Dies erklärt zu einem großen Teil seine hohe Bewertung.



Die Geothermie ist insofern eine interessante Technologie, als sie den höchsten Kapazitätsfaktor aller erneuerbaren Energieträger aufweist und sich daher gut mit anderen, eher intermittierenden erneuerbaren Energietechnologien wie Sonne und Wind ergänzen lässt. Sie kann Grundlaststrom mit hoher Zuverlässigkeit liefern. Ormat besitzt und betreibt eine kombinierte Leistung von ~1,1 GW an geothermischer Energie, Speicherung, Solar-PV und zurückgewonnener Energieerzeugung und betreibt drei Hauptgeschäftsbereiche: Elektrizität, Produkte und Energiespeicherung.

Der Geschäftsbereich Elektrizität erzeugt elektrische Energie und ist für etwa 88% des Umsatzes verantwortlich. Der Geschäftsbereich Produkte verkauft geothermische Technologie und Dienstleistungen an Dritte, was etwa 7% des Umsatzes ausmacht. Der Geschäftsbereich Energiespeicherung ist auf die Speicherung von elektrischer Energie spezialisiert und macht etwa 5% des Umsatzes aus, ist jedoch das

Segment, das am schnellsten wachsen soll. Etwa 72% des Umsatzes von Ormat stammen aus den USA, die restlichen 28 % aus internationalen Märkten.

Ormat meldete nun einen Gewinn von 11,3 Mio. Dollar für das zweite Quartal. Das in Reno, Nevada, ansässige Unternehmen gab an, dass es einen Nettogewinn von 20 Cents pro Aktie erzielte. Der um einmalige Kosten bereinigte Gewinn belief sich auf 22 Cents pro Aktie. Die Ergebnisse übertrafen also die Erwartungen der Wall Street, denn die durchschnittliche Schätzung lag bei einem Gewinn von 21 Cents pro Aktie. Ormat verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatz von 169,1 Mio. Dollar und übertraf damit ebenfalls die Prognosen der Wall Street. Für das Gesamtjahr erwartet Ormat einen Umsatz zwischen 710 und 735 Mio. Dollar.

Derzeit sind weltweit ca. 16 GW an geothermischer Energie installiert, aber das Potenzial ist enorm und wird auf das 9-fache des derzeitigen Standes geschätzt. Allein in den nächsten zwei Jahren werden voraussichtlich ~1.250 MW an geothermischer Binärkapazität freigegeben werden. Dieses Wachstum macht Ormat interessant, denn es wird erwartet, dass das Unternehmen davon erheblich profitieren wird.

Sohattez.B. die kalifornische Regulierungsbehörde bereits im August 2021 eine Entscheidung erlassen, die die geothermische Stromerzeugung in diesem Bundesstaat bis 2026 um mindestens 1 GW erhöhen könnte. Wenn Ormat in Kalifornien die gleiche Menge an Neugeschäft gewinnt wie seinen bestehenden weltweiten Marktanteil im Bereich Geothermie, könnte das Unternehmen seine geothermische Kapazität um etwa 70 MW erhöhen.

Mit einem KGV von 67 ist Ormat sicher nicht billig, aber angesichts des Potenzials für ein zukünftiges Wachstum der MW-Erzeugung in der Geothermie verfügt Ormat über ein größeres Wachstumspotenzial als die meisten anderen Versorgungsunternehmen und die Aktie hat u.E. langfristig noch viel Luft nach oben. Hier

wollen wir erst einmal einfach nur dabei sein und nehmen Ormat zum aktuellen Kurs wieder in die Favoritenlist auf.

### Republic Services: Die eine Seite eines Duopols

Republic Services, Inc. ist einer der beiden größten Akteure in der Abfallwirtschaft und bildet mit Waste Management Inc. praktisch ein Duopol, dass die meisten der größten Mülldeponien in den Vereinigten Staaten besitzt und verwaltet. Das Unternehmen betreibt Anlagen für die allgemeine Abfallentsorgung wie Sammlungen, Umladestationen, Deponien, Recyclingzentren, Aufbereitungs-, Verwertungs-, Entsorgungs- und Lagereinrichtungen. Diese unterscheiden sich nicht wesentlich von dem, was andere Abfallentsorgungsunternehmen anbieten.

Republic Services hat nun für Q2 einen Gewinn bekannt gegeben, der die Schätzungen der Wall Street übertrafen hat: 371,9 Mio. Dollar oder 1,17 Dollar pro Aktie. Im zweiten Quartal des vergangenen Jahres waren es noch 331,1 Mio. Dollar bzw. 1,03 Dollar pro Aktie. Ohne Berücksichtigung von Sonderposten ergibt das einen bereinigten Gewinn von 418,4 Mio. Dollar oder 1,32 Dollar je Aktie. Die Wall Street hatte auf dieser Basis im Durchschnitt mit 1,18 Dollar pro Aktie gerechnet. Prognose für das Gesamtjahr: 4,77 Dollar bis 4,80 Dollar je Aktie. Der Umsatz des Unternehmens stieg im Quartal um 21,4 % auf 3,41 Mrd. Dollar gegenüber 2,81 Mrd. Dollar im Vorjahr.



Was für uns zählt: Es besteht eine starke Korrelation zwischen dem Pro-Kopf-BIP und dem Gesamtabfallaufkommen. Größere

wirtschaftliche Aktivität bedeutet mehr Abfall. Das Baugewerbe, der Bergbau, die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft erzeugen alle eine große Menge an festen Abfällen und das bedeutet für Republic Services mehr Geschäft in der Zukunft.

Die Wachstumsrate wird sicherlich nicht so explosiv sein wie bei einigen Unternehmen im Technologiesektor, aber sie wird auf lange Sicht angenehm stetig sein. Mit ihrem ausgedehnten Netzwerk und anderen Wettbewerbsvorteilen wird Republic Services einen Löwenanteil des Wachstums in diesem Sektor für sich verbuchen. Wir sind also froh auch dabei zu sein und raten unverändert zum Kauf.

**Xylem: In Beobachtung**

Ein weiterer Wert, den wir nun unter Beobachtung stellen, ist Xylem. Zusammen mit seinen Tochtergesellschaften ist das Unternehmen in der Entwicklung, Herstellung und Wartung von technischen Produkten und Lösungen für Wasser- und Abwasseranwendungen in den Vereinigten Staaten, Europa, dem asiatisch-pazifischen Raum und international tätig. Selbst nach den



jüngsten Kurssprüngen aufgrund der positiven Q2 Ergebnisse ist Xylem noch ein Schnäppchen. Denn legen wir die Vermögenswerte und Ertragsperspektiven zusammen, ergibt sich in der Bewertung ein innerer Wert der Aktie bei 124,22 Dollar, aktuell 97 Dollar.

Allerdings dürfte sich in Kürze eine günstigere Kaufgelegenheit ergeben, da das Beta von Xylem (ein Maß für die Volatilität des Aktienkurses) hoch ist, was bedeutet, dass seine Kursbewegungen im Vergleich zum restlichen Markt übertrieben sind. Bevor wir also Xylem im Detail unter die Lupe nehmen, warten wir ab, bis die jüngste Euphorie abgeklungen ist und der Kurs etwas nachlässt. /

**WIR IM NETZ: PODCAST & YOUTUBE-KANAL - FÜR IHRE AKTUELLE INFORMATION**



Im Podcast "Papa, erklär mal Börse" diskutieren Carsten Müller und seine Tochter Charlene Parus, was die Märkte so umtreibt. Abrufen können Sie den Podcast auf den bekannten Plattformen wie Spotify, Deezer, Apple und Google Podcast und natürlich auch auf unserer Internetseite [www.boerse-global.de](http://www.boerse-global.de)



Auf unserem Youtube-Kanal finden Sie Einschätzungen zur aktuellen Marktlage. Wir zeigen Tendenzen und Zusammenhänge und sprechen über Chancen und Risiken einzelner Branchen und Aktien. Dabei in gewohnter Weise mit ruhiger Hand, dabei auch quergedacht, auf jeden Fall unabhängig und pointiert.



## BERICHTSSAISON

## Mehr positive Überraschungen

**D**ie laufende Berichtssaison, das hatten wir an dieser Stelle bereits betont, legt die Spanne zwischen den Sorgen/Erwartungen der Börse und den tatsächlichen Gegebenheiten an der „Unternehmensfront“ offen. Es stellt sich hier immer deutlicher heraus, dass das Parkett die Entwicklungen etwas zu schwarz gesehen hat. Grund genug für uns, die aktuellen Ergebnisse zum Anlass zu nehmen, die eine oder andere laufende Empfehlung zu untermauern.

### Clearway Energy gut aufgestellt

Clearway Energy, Inc. meldete die Finanzergebnisse für das zweite Quartal 2022, darunter einen Nettogewinn von 1.149 Mio. Dollar, ein bereinigtes EBITDA von 366 Mio. Dollar, einen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 186 Mio. Dollar und einen Cashflow für die Ausschüttung (CAFD) von 176 Mio. Dollar.

Mit der verbindlichen Vereinbarung über den Erwerb des Capistrano-Windportfolios hat sich das Unternehmen nun verpflichtet, mehr als 55% der überschüssigen Erlöse in Höhe von 750 Mio. Dollar aus dem Thermal-Verkauf zu verwenden, bzw. es hat eine Sichtlinie für die künftige Verwendung dieser Erlöse und ist weiterhin auf dem Weg, seine langfristigen Wachstumsziele zu erreichen, einschließlich der Fähigkeit, bis 2026 im oberen Bereich seines Dividendenwachstumsziels zu liegen.



Für 2022 rechnet das Unternehmen aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs Thermal mit einem positiven Ergebnis für das laufende Jahr und bestätigt seine CAFD-Prognose für das Gesamtjahr 2022 in Höhe von 365 Mio. Dollar. Nun sind wir gespannt, ob die Aussichten für einen Break bei 39 Dollar ausreichen. Gelingt der Sprung, raten wir erneut zum Kauf, denn Clearway Energy ist eines der besten börsennotierten Unternehmen im Bereich der sauberen Energie aufgrund seiner starken Bilanz, der hohen CAFD-Generierung und der ehrgeizigen Pipeline, für deren Umsetzung das Unternehmen ausreichend kapitalisiert ist.

### Brookfield Infrastructure über den Erwartungen

Brookfield meldete für das 2. Quartal einen Gewinn von 0,67 Dollar pro Aktie bei einem Umsatz von 3,7 Mrd. Dollar, die Konsensschätzung für den Gewinn lag bei 0,66 Dollar pro Aktie bei einem Umsatz von 2,9 Mrd. Dollar. Der Umsatz stieg im Jahresvergleich um 38,2%.



Zur Erinnerung: Brookfield Infrastructure besitzt hochwertige, langlebige Anlagen auf fünf Kontinenten, darunter Nordamerika, Südamerika, Europa, Asien und Australien. Ihr Portfolio besteht aus wichtigen Produkt- und Dienstleistungskategorien wie Versorgungsunternehmen, Transport, Midstream und Daten. Diese kapitalintensiven Infrastrukturanlagen bilden einen Burggraben für das Unternehmen, da die Kosten für den Markteintritt der Konkurrenz sehr hoch sind. Darüber hinaus handelt es sich bei den Anlagen oft um regulierte Monopole, wie z. B. eine Wasseraufbereitungsanlage.



Auch hier steht der Angriff auf den alten Höchstkurs bei 66 Dollar auf der Agenda, aktuell 60 Dollar. Vor dem Hintergrund von Brookfields geografisch diversifiziertem Angebot an gefragten, risikoarmen Vermögenswerten mit inflationsbereinigten Erträgen, einer stetig steigenden Dividende, einem sehr erfahrenen Managementteam und einem bewährten Kapitalrecyclingprogramm sollten Kurse jenseits von 66 Dollar noch in diesem Jahr möglich sein. Für uns daher erneut ein Kauf.

**Vertex Pharmaceuticals enttäuscht**

Verhaltener sieht es bei Vertex Pharmaceuticals aus. Vertex meldete einen Gewinn für das zweite Quartal, der zwar gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist, aber etwas unter den Erwartungen lag. Der Gewinn des Unternehmens belief sich auf 810,5 Mio. Dollar bzw. 3,13 Dollar pro Aktie. Im zweiten Quartal des vergangenen Jahres waren es noch 67,0 Mio. Dollar oder 0,26 Dollar pro Aktie. Der Umsatz des Unternehmens für das Quartal stieg um 22,9% auf 2,20 Mrd. Dollar gegenüber 1,79 Mrd. Dollar im Vorjahr. Umsatzprognose für das Gesamtjahr: 8,6 bis 8,8 Mrd. Dollar. Urteil: Vertex bleibt vorerst nur

eine Halteposition; uns fehlt es uns im Moment an Fantasie.

**Johnson Controls hofft auf Ende der Lieferkettenprobleme**

Besser sieht es wieder bei Johnson Controls Inc. aus. Der Gewinn im dritten Fiskalquartal belief sich auf 379 Mio. Dollar oder 0,55 Dollar pro Aktie. Im dritten Quartal des vergangenen Jahres waren es noch 574 Mio. Dollar oder 0,80 Dollar pro Aktie. Ohne Berücksichtigung von Sonderposten waren es in Q3 594 Mio. Dollar oder 0,85 Dollar pro Aktie. Der Umsatz des Unternehmens stieg um 4,3% auf 6,61 Mrd. Dollar gegenüber 6,34 Mrd. Dollar im Vorjahr und profitierte von einer höheren Preisgestaltung.

Aber Johnson meldet noch immer Probleme aufgrund von Einschränkungen in der Lieferkette, die die Konversionsrate des Auftragsbestands beeinträchtigen. Der Gegenwind durch das Tempo und den Mix des Auftragsbestands führte auch zu einem leichten Rückgang der Margen, der jedoch durch die Kostensenkungsinitiativen ausgeglichen wurde. Für die Zukunft rechnet das Unternehmen mit einem Nachlassen der Einschränkungen in der Lieferkette. Es wird erwartet, dass der Auftragsbestand in der zweiten Jahreshälfte in den Umsatz einfließen wird. Dies dürfte das Umsatz- und Margenwachstum im zweiten Halbjahr 2022 und im Geschäftsjahr 2023 ankurbeln. In den nächsten drei Jahren will Johnson seine Marge durch Kostensenkungen verbessern und den Umsatz mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6 bis 7% steigern.

Ergo: Aufgrund der unverändert guten kurz- bis mittelfristigen Wachstumsaussichten stufen wir die Aktie erneut mit "Kaufen" ein. /



## Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

07.08.22

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	49,98	1531,02	16,49%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	45,77	-348,11	-7,18%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	88,49	2231,65	34,47%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	75,41	-49,17	-0,66%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	29,87	637,17	7,79%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	23,08	-1505,53	-18,10%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	47,99	1657,18	21,29%
Lyxor MSCI New Energy ESG Filtered ETF	D	FR0010524777	EUR	100	04.05.22	38,54	42,54	400,00	10,38%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	21,67	-1003,14	-13,56%
Roundhill Ball Metaverse ETF	USA	US53656F4173	USD	300	04.05.22	10,19	9,70	-21,34	-0,74%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	41,53	-143,08	-1,81%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	51,64	-391,18	-4,88%

Depot (EUR) 85404,27

Liquidität (EUR) 42090,36

Gesamt (EUR) 127494,63

**G/V 6,25%**

## Dispositionen "Future Money" 31/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Weyerhaeuser	US9621661043	3	Kauf
Clean Harbors	US1844961078	4	KL 100 USD
Ormat Technologies	US6866881021	5	Kauf
Republic Services	US7607591002	6	Kauf
Xylem	US98419M1009	7	Watchlist
Clearway Energy	US18539C1053	8	Halten; (Nach-)Kauf über 39 USD
Brookfield Infrastructure Partners	CA11275Q1072	8	Kauf
Vertex Pharmaceuticals	US92532F1003	9	Halten
Johnson Controls	IE00BY7QL619	9	Kauf

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

## Impressum / Disclaimer

**Future Money erscheint wöchentlich**  
**Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR**  
**(inkl. gesetzl. MwSt.)**

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:

Titelbild - JOE LORENZ DESIGN / stock.adobe.com

Nachhaltigkeit - Fotofabrik / stock.adobe.com

Bilanz - snowing12 / stock.adobe.com